



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen  
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik

*Vortrag und Gespräch*

## **Auftakt zur Revolution?**

Die Kommunalwahlen 1989 im Bezirk Rostock  
und die Stasi



[www.bstu.de](http://www.bstu.de)

Di | **07.05.2019** | 19:00

Societät Rostock maritim

gen: Mit der Berufung des IM zum Vors. des Wahlbezirkles 48B haben sich die op. Mög-lichkeiten des IM zur Ipa-Gewinnung im Rahmen der Aktion „Symbol 89“ vergrößert. Der IM wird in den Sondertreffplan am 07.05.89 aufgenommen.

Gilber 14. pkn

Vortrag und Gespräch

## Auftakt zur Revolution?

### Die Kommunalwahlen 1989 im Bezirk Rostock und die Stasi

Es sollte wie immer werden: Plakate und Spruchbanner vor den Wahllokalen; Blumen für Erstwähler; Hausgemeinschaften, die früh gemeinsam ihre Stimme abgeben. Kurzum: die Kommunalwahlen am 7. Mai 1989 als starkes Bekenntnis im Jubiläumsjahr des SED-Staates. Funktionäre und Stasi-Offiziere achteten auf jede Abweichung: Wer kommt zu spät, wer gar nicht? Wer nutzt die Wahlkabine?

Doch schon im Vorfeld mehrten sich „feindliche“ Losungen („7. Mai: Soll das Chaos weitergehen?“). Die Menschen gingen demonstrativ in die Wahlkabinen und kontrollierten die Stimm-auszählung. Die offiziellen Ergebnisse lösten eine Protestflut aus. **Dr. Mark Schiefer** (BStU) und **Martin Stief** (BStU) beleuchten in ihrem Vortrag dieses Großereignis am Beispiel des Bezirks Rostock. Ob mit dem 7. Mai 1989 tatsächlich die Herbst-revolution eingeläutet wurde, soll mit Blick auf das Gesamtjahr kritisch diskutiert werden.

DER  
EINTRITT  
IST FREI.

Veranstalter:  
Stasi-Unterlagen-Archiv,  
Außenstelle Rostock  
Straße der Demokratie 2  
18196 Waldeck-Dummerstorf  
Tel.: 038208 826-0  
astrostock@bstu.bund.de  
www.bstu.de

Bildnachweis:  
S. 1: Die Losung „Wahlboykott“ wurde im März 1989 an eine Bushaltestelle in Stralsund gesprüht, Quelle: BStU, MfS, BV Rostock, KD Stralsund Nr. 100, Bd.4, S. 89;  
S. 2: Mit der Aktion „Symbol 89“ bezeichnete die Stasi ihre Maßnahmen zu den Kommunalwahlen. Eine besonders gute Informationsquelle war ein inoffizieller Mitarbeiter (IM), der Vorsitzender eines Wahlbezirkles wurde. Quelle: BStU, MfS, BV Rostock, AIM 387/93, Teil II, S. 136  
Gestaltung: Pralle Sonne



**Demokratie**  
statt DIKTATUR